

**UNIVERSITÄT LEIPZIG**

**WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT**

**SQ 31 „ÖKONOMIK“**

**MODULPRÜFUNG: Klausur (Gesamtdauer 90 Minuten)**

**DATUM: 19. Juli. 2012**

**TEILKLAUSUR:**

**VOLKSWIRTSCHAFTLICHE MODELLE UND METHODEN**

**DAUER DER TEILKLAUSUR: 30 Minuten**

**PRÜFER: Doz. Dr. Georg Quaas**

**PRÜFUNGS-NR.: 1234567**

**STUDIENGANG: Fantastologie**

**NAME, VORNAME: Muster, Elsa**

**UNTERSCHRIFT DES/DER STUDIERENDEN:**

**ERLÄUTERUNGEN:**

Maximal erreichbare Punktezahl: 60

Die Teilklausur ist bestanden ab: 30 Punkte

Jede Frage ist kurz zu beantworten (Stichworte genügen).

Nutzen Sie für Ihre Antworten die freien Zeilen zwischen den Fragen und die freien Flächen rechts neben den Abbildungen, notfalls auch die Rückseite.

**ZUGELASSENE HILFSMITTEL: einfacher Taschenrechner**

**RESULTATE:**

1	2	3	4	5	6	7	8	Punkte	Teilnote
4	4	6	8	10	12	6	10	60	

**DATUM, UNTERSCHRIFT DES PRÜFERS:**

1. Grenzen sie „ökonomische Rationalität“ von der allgemeinen „Rationalität“ ab!  
(4 Punkte)

nicht nur zweckmäßiger, sondern effektiver Einsatz der Mittel: möglichst geringer Aufwand (Kosten), möglichst großer Nutzen (Ertrag); wird zumeist in Geld gemessen

2. Welche Wirkung haben Arbeitsteilung und Spezialisierung auf die Produktion von Gütern?  
(4 Punkte):

Sie erhöhen die Produktivität: mehr Güter mit weniger Aufwand

3. Welche Akteure (Wirtschaftssubjekte und -sektoren) kennen Sie?  
(6 Punkte)

Haushalte, Unternehmen, Staat, (übrige Welt, Ausland)

4. Nach welcher Formel berechnet sich der Endbestand aus dem Anfangsbestand?  
(8 Punkte)

Endbestand = Anfangsbestand + Zugänge - Abgänge

5. Erläutern Sie den der Abb. 4.3 zugrunde liegenden ökonomischen Mechanismus!  
(Steigende Nominaleinkommen, konstantes Geldangebot!)  
(10 Punkte)

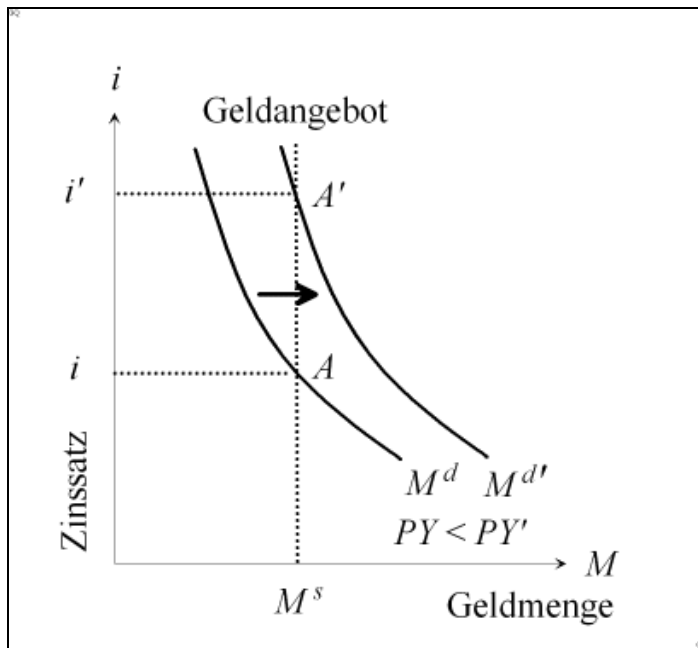


Abb. 4.3

Steigende Einkommen  $\rightarrow$  höheres Transaktionsvolumen  $\rightarrow$  höhere Geldnachfrage  $\rightarrow$  geringere Nachfrage nach Wertpapieren (bzw. höheres Angebot an Wertpapieren)  $\rightarrow$  Preis der Wertpapiere fällt  $\rightarrow$  Zinssatz steigt, weil Zins-Preis-Verhältnis besser

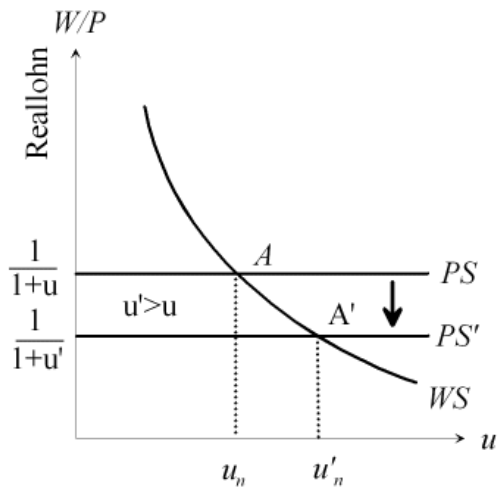
6. Was passiert mit der IS-Kurve, wenn der Staat die Steuern senkt? Welche Prozesse laufen dabei in der Volkswirtschaft ab? (12 Punkte)

verschiebt sich nach rechts, geringere Steuern  $\rightarrow$  höheres verfügbares Einkommen  $\rightarrow$  Konsumzuwachs  $\rightarrow$  höhere Nachfrage  $\rightarrow$  höhere Produktion  $\rightarrow$  höhere Einkommen  $\rightarrow$  höheres verfügbares Einkommen etc.

7. Welche Auswirkungen hat eine Steuererhöhung auf die Investitionen?  
(6 Punkte)

gegenläufig: fällt, weil Umsatz nachlässt (dominante Tendenz); steigt, weil Zinssatz fällt

8. Stellen Sie grafisch dar, wie sich eine Erhöhung des Gewinnaufschlages auf das Gleichgewicht des Arbeitsmarktes auswirkt! Erläutern Sie, welcher ökonomische Mechanismus in Gang gesetzt wird, wenn die Preise auf dem Gütermarkt konstant bleiben!  
(10 Punkte)



höherer Gewinnaufschlag  $\rightarrow$  Absenkung des impliziten Reallohnes  $\rightarrow$  tatsächlicher Reallohn zu hoch  $\rightarrow$  einige Firmen gehen pleite  $\rightarrow$  Arbeitslosigkeit steigt  $\rightarrow$  der Reallohn passt sich nach unten an den impliziten Reallohn an